

## 20 SEKUNDEN

## Libanon-Einsatz?

BERN – Die Schweiz schliesst eine Beteiligung an einer Uno-Friedenstruppe für Libanon nicht aus. Voraussetzung wäre aber ein Uno-Mandat, so das Aussenministerium gestern. Die Schweizer Mission nimmt an den Uno-Beratungen in New York teil.

## Weibel wird Dozent

BERN – Der auf Ende Jahr abtretende SBB-Chef Benedikt Weibel wird ab dem Sommersemester 2007 Dozent an der Universität Bern. Weibel hält im Fach Betriebswirtschaftslehre eine Vorlesung zum Thema «Praktisches Management».

## Fluglärmstreit-Treffen

BERN – Im Fluglärmstreit zwischen der Schweiz und Deutschland kommt es nun doch noch zu Gesprächen auf höchster Ebene. Der deutsche Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee hat Bundesrat Moritz Leuenberger zu einem Treffen im Herbst eingeladen.

## Kupferdiebstahl-Serie

SAAS GR – Die Serie von Kupferdiebstählen in der Schweiz reißt nicht ab. In der Nacht auf gestern wurden auf dem Bahnhof in Saas im Prättigau rund 300 Meter Fahrleitungsdraht aus Kupfer im Wert von rund 75000 Franken ab einem Güterwagen entwendet. Dies ist bereits der neunte Fall in diesem Jahr allein in Graubünden.

## Normales Wespenjahr

BERN – Die Rekordhitze im Juli hat die Wespen beflügelt. Ihre Entwicklung war aber im kalten Frühling gebremst worden, so dass Experten nicht von einem überdurchschnittlichen Wespenjahr sprachen. Rätsel gibt ihnen jedoch das Bienensterben auf, das nunmehr seit vier Saisons andauert.

# Tiefere Bussen für Tierquälerei

ZÜRICH – Die bei Tierquälereien ausgesprochenen Bussen sind 2005 gegenüber dem Vorjahr um ganze 13 Prozent zurückgegangen. Jetzt fordern Tierschützer massiv härtere Strafen.

«Dieser Rückgang der Bussen ist ein Skandal», wertet Gieri Bolliger von der Stiftung

für das Tier im Recht. In den letzten zwei Jahren seien die Bussen wegen Tierquälerei im Durchschnitt um 100 Franken oder 15,5% auf 487 Franken drastisch zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr betrage der Rückgang 13%. Bolliger nennt einen Fall, bei dem ein Hund während Jahren falsch ernährt wurde. Schliesslich faulte ihm der Oberkiefer ab, und in seinem Bauch wurde

ein Kabel gefunden. «Das Tier hatte über Jahre unsäglich gelitten – doch die Besitzerin wurde mit nur 500 Franken Busse bestraft», so Bolliger weiter.

Bei den Tierschutzstrafverfahren stellte die Stiftung gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 14% auf 518 Fälle fest. Dies liegt aber noch unter der Zahl von 530 im Jahr 2003. «Damit wird der gesetz-

lich vorgesehene Strafrahmen nicht ansatzweise ausgeschöpft», kritisiert die Stiftung weiter, die eine massive Verschärfung der Strafpraxis fordert. Generell sollten keine Bussen unter 1000 Franken sowie mehr unbedingte Freiheitsstrafen ausgesprochen werden. Denn bisher hätten die ausgesprochenen Strafen die Täter nicht abgeschreckt.

Cornelia Stauffer

## Immer weniger Bauernbetriebe

NEUENBURG – Das Bauernsterben geht ungebremst weiter: Zwischen 2003 und 2005 sind 2239 Landwirtschaftsbetriebe eingegangen. Das sind 3,4 Prozent. In den letzten 15 Jahren hat bereits fast ein Drittel der Landwirte aufgegeben. Darunter fanden sich vor allem kleinere Betriebe mit

einer Fläche von bis zu 20 Hektaren.

Damit wurden 2005 noch 45911 Landwirtschaftsbetriebe als Haupterwerbsbetriebe geführt, und 188000 Menschen sind noch in der Landwirtschaft beschäftigt – 5200 weniger als 2003. Fast zwei Drittel davon waren Männer.

Der Trend zu Biobetrieben hat sich weiter fortgesetzt. Die Anzahl stieg zwischen 2003 und 2005 um 4,8 Prozent auf 6420. Der Anteil Biobetriebe an allen Landwirtschaftsbetrieben belief sich damit 2005 bereits auf rund 10 Prozent – im Berggebiet sogar auf über 20 Prozent. (AP)



Ein Landwirt füttert seine Kühe: Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe ist weiterhin rückläufig. Keystone

## Zwist um Zahl der Asylmissbräuche

BERN – Zwischen der SVP und dem bürgerlichen Komitee gegen das revidierte Asylgesetz herrscht ein Zahlenkrieg. So hatte die SVP erklärt, mehr als 75 Prozent der 100000 neuen Asylgesuche seien missbräuchlich. Nun wirft der liberale Nationalrat Claude Ruy der SVP vor, zu lügen und Zahlen zu manipulieren. «Völlig falsch» sei die Behauptung, drei Viertel der Gesuche seien missbräuchlich. Die Abstimmung findet am 24. September statt.

## Vergewaltiger war frei – irrtümlich

PRUNTRUT – Ein wegen Vergewaltigung zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilter früherer Gemeindegassier ist am vergangenen Freitag von der Strafvollzugsbehörde irrtümlich auf freien Fuss gesetzt worden. Grund: Das Bundesgericht hatte einen Rekurs gegen seine Verurteilung teilweise gutgeheissen. Der Präsident des jurassischen Kriminalgerichts war jedoch anderer Meinung: Inzwischen ist der 58-Jährige wieder in Haft.

ANZEIGE

Dipl.-Ing.

# FUST

SPEZIALIST FÜR ELEKTROHAUSHALT UND:

## MULTI MEDIA

# Letzte Tage Sonderverkauf!

TV & Home Cinema • Computer mit Service • Foto/Video/DVD/HiFi • Telefonie/Internet

TV-Hammerpreis-Bombe!

vorher **1999.-**

nur **1499.-**

Sie sparen **500.-**

Riesenhild 106 cm

Lautsprecher und Fuss optional erhältlich!

■ Plasma ■ PC ■ 16:9  
■ Nur 8.5 cm flach!  
■ Kontrast 10'000:1

CP/EC  
**CP4212 SD**  
Art. Nr. 980528

Digitalfoto bereits ab **99.-**

z.B. BenQ DC-E300

vorher **379.-**

nur **299.-**

Sie sparen **80.-**

PENTAX Optio M10

■ 6 Mio. Pixel  
■ 6.35 cm Display

■ 3x opt. Zoom (35-105 mm) ■ Interner Speicher von 22 MB  
Art. Nr. 994482

MP3-Player bereits ab **44.-**

z.B. Mpman MPF-UB35

vorher **69.-**

nur **49.-**

Sie sparen **20.-**

512 MB

■ 4 diverse Designs ■ USB-Stick

Art. Nr. 951696

FUST – UND ES FUNKTIONIERT: • Tiefpreisgarantie • 30-Tage-Umtauschrecht  
• Riesenauswahl aller Marken • Occasionen und Vorführmodelle  
• Mieten statt kaufen • WIR REPARIEREN, EGAL WO GEKAUFT!

Bestellen Sie per Fax  
**071 955 52 44** oder  
Internet [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

BONUS CARD

Bargeldlos einkaufen und punkten.

Zürich, Badenerstrasse 109, 01 295 60 80; Zürich, Seefeldstrasse 8, 01 267 99 50; Zürich, Letzpark, 01 495 80 70; Zürich, Schiffände 22, 01 265 10 95; Zürich, Multimedia-Factory, im Jelmoli, 01 225 77 12; ZH-Hauptbahnhof, Shopville/Telecom-Shop, 01 225 77 40 (an 7 Tagen geöffnet); ZH-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM), beim «Sternen Oerlikon», 01 315 50 32; Bülach, Marktgasse 1, 01 864 10 80; Bülach, Migros-Center Bülach-Süd, Feldstrasse 85, 044 225 77 40; Dietlikon, im IKEA, 01 805 50 92; Dübendorf, Wilstrasse 2, 01 801 10 61; Glattzentrum, 01 839 50 85; Hinwil, Multimedia-Factory-Fust-Supercenter, im Jumbo Baumarkt, 01 938 38 78; Horgen, Zugerstrasse 30, 01 718 10 42; Regensdorf, Fust-Supercenter «Rägi-Märt», Feldstrasse 2, 01 843 93 00; Uster, im Ex-Jelmoli, Poststrasse 14, 01 905 29 02; Volketswil, beim Volkliand, in der Höh 36, 01 908 39 65; Winterthur, Obergasse 20, 052 269 22 50; Winterthur-Grüze, Rudolf-Diesel-Strasse 10, 052 235 15 70. Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortsstarif), Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44, Standorte unserer 140 Filialen unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)